

PRÄGEANSTALT VICTOR HUSTER BADEN-BADEN

STUTTGART 21 SCHLOSSGARTEN 30 IX 2010



Erst mit der beginnenden Baumfällung im historischen Stuttgarter Schlosspark am 30. September wurde dem Publikum die Tragweite der zu unternehmenden Eingriffe zur Realisierung des unterirdischen Bahnhofes deutlich. Dem Landtag und den Initiatoren des Projektes gelang es geschickt, während 15 Jahren Planungen und Genehmigungsverfahren den Umfang und Risiken dieses Projektes diskret an der öffentlichen Meinung vorbeizuschleusen. Schließlich geben die freiwerdenden Flächen auch Baugrund frei, gut für Insider, nicht für das Stimmvieh.

10.000 Einsprüche wurden abgehandelt.

Dass Jahrhunderte alte Bäume nun doch gefällt werden müssen, denkmalgeschützte Teile des Kopfbahnhofes von 1917 abgebrochen werden, Demonstranten aus allen Schichten durch einen brutalen und überdimensionierten Polizeieinsatz verletzt wurden, drängt das Ereignis in den Mittelpunkt öffentlichen Interesses. Keine Alternativ-Demo, sondern Protest aus der Mitte der Bevölkerung heraus. Der eiligst eingesetzte Vermittlungsausschuss ändert daran nichts.

Der Avers der Medaille visualisiert die einsetzende Zerstörung des Schlossgartens. Der Grund wird aufgewühlt, Bäume fallen, Wurzelstümpfe mahnen. Auch die auf einem zerspringendem, umfallenden Monolith genannten Werte > Demokratie – Plebiszit - Respekt dem Bürger < sind gefährdet. Die Augen der Bürger identifizieren sich mit den Bäumen, werden vom Sägeblatt bedroht und vom Wasserwerfer der Ordnungskräfte zerschmettert.

Renvers: hier sinkt der Stadthorizont ein. >Stuttgart 21< kann in vielen Aspekten gefährlich werden. Deutlicher schon durchschneidet eine zukünftige und geologisch nicht unbedenkliche Untergrundbohrung, die auf nachgebenden Eichenbalken basierten Fundamente des Bahnhofsturmes, er knickt. Plakate der Demonstranten nennen ernst zu nehmende Ängste: Die Inschriften auf der Medaille zeugen von mannigfachen Bedenken:

Alte Gutachten - Milliardengrab – Ästhetik – Denkmalschutz – Einsprüche – Kostenexplosion - Bodenspekulation.

Geologische Bedenken:

Stuttgarter Mineralquellen und Staufen - 2007, Köln - 2009, Behördensturheit –Gigantomanie - Schnelligkeitswahn.

Die Arroganz von Landesregierung und Bahn gegenüber den Bedenken der Bevölkerung lässt das Blut wallen. Endlos lassen die verletzten Gefühle der Bürger sich nicht manipulieren, es kocht und die Daten > 1848 – 1918 – 1953 – 1989 - 201? - ?? - < mahnen zur Vorsicht.

Kupfermedaille Ø 60 mm, extremes Hochrelief
Preis : 135.- € inkl. MwSt. + 6,90 € Versand

